

DEUTSCHES TURNER-LIEDERBUCH

Noten-Ausgabe

*Herausgegeben
vom Deutschen Turner-Bund*

Zusammengestellt von
NIKOLAUS BERNETT

2. Auflage

Harberts & Worchard
Hamburg - Ohlmarschen
Alexander-Strasse 1 a



WILHELM LIMPERT-VERLAG · FRANKFURT AM MAIN

Der 1. und 2. Auflage zum Geleit

Turnen und Singen waren von jeher Weggenossen. Wo sie es heute noch nicht wieder geworden sind, müssen sie es wieder werden; denn Turner und Turnerinnen können das Lied nicht entbehren. Sie brauchen es auf Fahrten und im Lager; sie brauchen es in jeder Übungsstunde und bei allen festlichen Zusammenkünften, und zwar jung und alt in gleichem Maße.

Das Lied ist Ausdruck unseres Volkstums und damit unseres Turnertums. Freude und Leid, Jubel und Trauer, Ernst und Scherz, der Sinn für das Schöne und Wahre in der Natur und im menschlichen Leben, unsere Arbeit und Gemeinschaft, unsere Verbundenheit mit der Mutter Erde und Gott, mit Wald und Heide, Bergen und Tälern, mit der See, mit den Menschen in Dorf und Stadt, unser Volksbewußtsein, unsere Liebe zur engeren Heimat und zum weiten Vaterland: das alles schwingt im Lied, wird durch das Lied Erlebnis und Bekenntnis.

Unerschöpflich ist der Reichtum des deutschen Liederschatzes. Die Auswahl für ein Liederbuch, das vielerlei Zwecken dienen soll, ist aber nicht so einfach, wie es manchem erscheinen mag, weil die persönliche Einstellung zum Liedgut unterschiedlich ist. Was der eine wünscht, lehnt der andere ab, was der eine für entbehrlich hält, will der andere nicht missen. Während die älteren Turner und Turnerinnen zumeist am Überlieferten festhalten, schwimmt die Turnerjugend im lebendigen Strom der Gegenwart, der dem vorhandenen Schatz immer neue Weisen einfügt. So mußte denn versucht werden, die goldene Mitte zu finden, die allen Wünschen entgegenkommt, soweit das möglich ist.

Von den eigentlichen Turnerliedern, die früher allein ganze Büchlein füllten, sind nur wenige aufgenommen worden. Die meisten Turnerlieder entstanden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts; viele von ihnen sind Gelegenheitsdichtungen, die

1952

Verlags-Nummer 5227

Alle Rechte vorbehalten

Druck: Wilhelm Limpert, Berlin SW 68, Ritterstr. 123

weder textlich noch musikalisch Dauerwert besitzen. Die wenigen aber, die in diese Sammlung aufgenommen wurden, dürften es auch verdienen, weil sie die Ideale Jahnschen Turnertums, nämlich die Freude am frohen Spiel der Kräfte beim Turnen und Wandern sowie das Streben nach Lebens-tüchtigkeit, nach Einheit, Freiheit und vaterländischer Verbundenheit zum Klingen bringen.

Die Singweisen werden je nach Eignung ein- oder mehrstimmig gebracht. Unter den mehrstimmigen, meist zweistimmigen Sätzen befinden sich manche von anerkannten Meistern aus der Jugendmusikbewegung, auch aus der neuesten Zeit. Das Buch kann daher auch für einfachen Chorgesang, besonders in der Gruppenarbeit der Turnerjugend, Verwendung finden.

Die 2. Auflage wurde nach sorgfältiger Überprüfung der ersten Auflage und unter Berücksichtigung von mehrfach geäußerten Wünschen einer gründlichen Überarbeitung unterzogen. Was entbehrlich schien, wurde ausgelassen, dafür aber gutes Liedgut aus Vergangenheit und Gegenwart eingefügt.

Die Wünsche der Altersturner nach Turn-, Wander- und Kommersliedern, die ihnen im Verlauf ihres turnerischen Lebens zu liebgewordenen Begleitern geworden sind, wurden in einem neuen Abschnitt am Schlusse des Buches zusammengefaßt.

Zu Dank verpflichtet bin ich Obermusiklehrer Hermann Akkermann, Oldenburg, und Lore Hadendorst, Hamm, für sachliche Beratung und Hilfe sowie einigen liedkundigen Turnbrüdern für freundliche Anregungen.

Möge das Buch in seiner veränderten Gestalt die Sangesfreudigkeit in Turnerkreisen wie bisher fördern und dadurch das Band turnerischer Gemeinschaft fester knüpfen helfen. Gute Fahrt!

Nikolaus Bernett

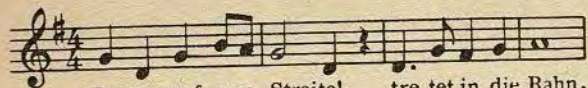
Oldenburg, im Dezember 1952



Turnen

Turner, auf zum Streite

Josef Stuntz, 1844



Wem der Jugend Ideale

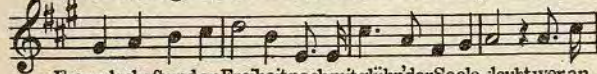
Bundeslied

Nach der Weise: Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen

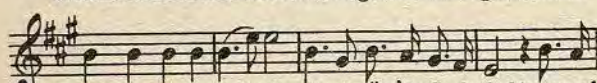
Jos. H. Stuntz, 1793-1859



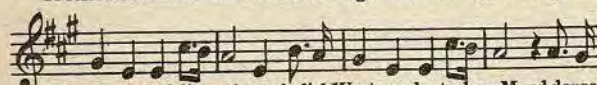
1. Wem der Jugend Ideale noch das Leben nicht geraubt, wer an



Freundschaft und an Freiheit noch mit glühender Seele glaubt, wer an



Freundschaft und an Freiheit noch mit glühender Seele glaubt, wer noch



hoch und heilig achtet ehrlich Wort aus deutschem Mund, der sei



allezeit willkommen in dem deutschen Turnerbund, der sei



allezeit willkommen, willkommen in dem deutschen Turnerbund.

2. Grad'n Sinn und schlichte Sitten, frischen Körper, frischen Geist :: will ich an dem deutschen Manne rühmen mir zu allermeist ::; was die Väter einstmal schmückte in der grauen Heldenzeit, ::; werde nicht in unsern Tagen der Vergessenheit geweiht! ::;

3. „Im gesunden Körper wohne frischer Geist und froher Sinn,“ ::; schrieben unsres Bundes Gründer einst auf unsre Fahne hin. ::; Laßt uns alle rüstig streben, daß es fürder also sei, ::; daß der Bund zu allen Zeiten wachse, blühe und gedeih! ::;

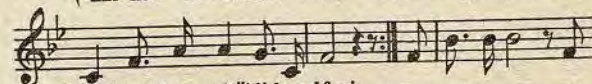
Th. Schmidt, 1879

Ich kenn' einen Wahlspruch

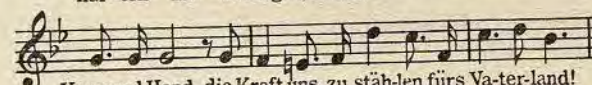
W. Bade



1. Ich kenn' einen Wahlspruch der Goldes ist wert, der ihn hat Vater Jahn uns Turnern gelehrt, wir



heißt frisch, fromm, fröhlich und frei; Wir schwören es mit hal-ten ihn heilig und treu.



Herz und Hand, die Kraft uns zu stählen fürs Vaterland!

2. Ja, frisch, wie die Sonne aus dumpfschwerer Nacht mit Leben erweckendem Strahl den Morgen heraufführt in taurischer Pracht, in Licht taucht Berge und Tal, — so dringen wir, leicht Turnerblut, durch Müh' und Gefahren mit frischem Mut.

3. Doch ehren wir fromm auch, dem Ehre gebührt, nicht pochend auf eigene Kraft, die unseren Bund bis hierher geführt, die vor uns gewirkt und geschafft; sie sollen uns für alle Zeit als Vorbild umschweben in Freud und Leid.

4. So lange kein düsteres Wetter uns droht, die Zeit uns kein Unheil gebracht, so lange der Mägdlein Lippen noch rot und freundlich ein Auge uns lacht, genießen wir in Fröhlichkeit die rosigen Jahre der Jugendzeit.

R. Krebs (um 1885)

Wir Turner sind eine lustige Schar

Gerhard Rössner + 1940



1. Wir Tur-ner sind ei-ne lu-sti-ge Schar auf
So freundlich schwingt kein Fel-sen - aar auf
uns-rer grü-nen Hei-de. Das ist des Tur-ners
ho-her Son-nen-wei-te.
Got-tes-mut, der in uns die-se Wun-der tut, der
in uns, in uns die-se Wun-der tut.

2. Wir üben uns im schweren Streit, als wär'n
wir bittre Feinde, doch siehst du nirgends weit und
breit so treue Freundsgemeinde. Solch wäglich
Spiel mit Herz und Hand ist allzu lieb dem Vater-
land.

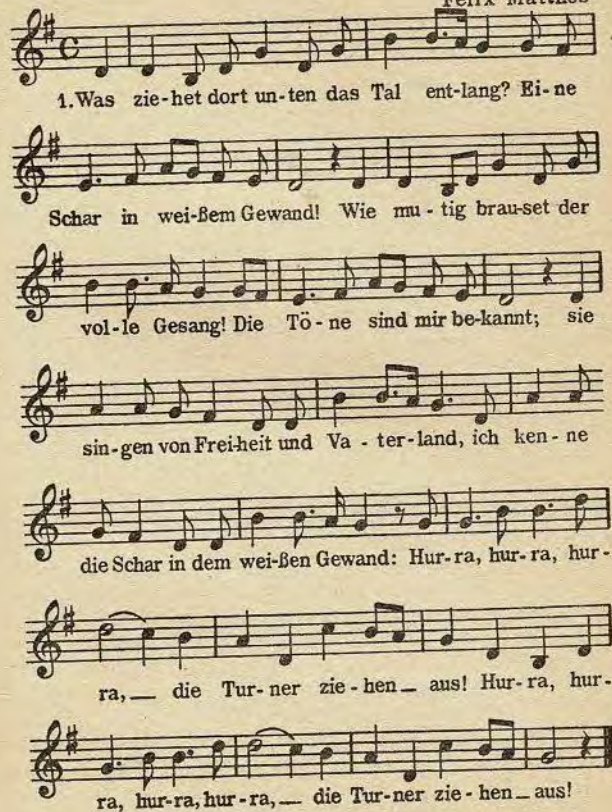
3. Wir mäh'n uns nicht um eitlen Tand, Reichtum
und Sklavenehre, wir ringen, daß ins Vaterland die
alte Tugend kehre. So hegen wir ein freies Reich,
im Rang und Stand sind alle gleich.

4. Wir tragen in der Felsenbrust gar unverzagte
Herzen; was willst du, Welt, mit deiner Lust, was
gar mit deinen Schmerzen? Und ständ' im Weg die
Höllenburg, ein stolzer Mut geht mittendurch.

Hoffmann von Fallersleben, † 1874

Was zieht dort unten das Tal entlang

Felix Matthes



1. Was zie-het dort un-ten das Tal ent-lang? Ei-ne
Schar in wei-ßem Gewand! Wie mu-tig brau-set der
vol-le Gesang! Die Tö-ne sind mir be-kannt; sie
sin-gen von Frei-heit und Va-ter-land, ich ken-ne
die Schar in dem wei-ßen Gewand: Hur-ra, hur-ra, hur-
ra, — die Tur-ner zie-hen — aus! Hur-ra, hur-
ra, hur-ra, hur-ra, — die Tur-ner zie-hen — aus!

2. Die Turner ziehen ins grünende Feld, hinaus zur männlichen Lust, daß Übung kräftig die Glieder stählt, mit Mut sich füllet die Brust. Drum schreiten die Turner das Tal entlang, drum tönet ihr mutiger, froher Gesang: :: Hurra! du fröhliche Turnerlust! ::

3. O sieh! wie kühn sich der Blick erhebt, wenn der Arm den Gegner erfaßt, und frei, wie der Aar durch die Lüfte schwebt, erhebt sich der Turner am Mast; dort schaut er weit in die Täler hinaus, dort ruft er's froh in die Lüfte hinaus: :: Hurra! du fröhliche Turnerlust! ::

4. Es ist kein Graben zu tief, zu breit, hinüber mit flüchtigem Fuß, und trennt die Ufer der Strom so weit, — hinein in den tosenden Fluß! Er teilt mit dem Arm der Fluten Gewalt, und aus den Wogen sein Ruf noch erschallt: :: Hurra! du fröhliche Turnerlust! ::

5. So wirbt der Turner um Kraft und Mut mit Frührots freundlichem Strahl, bis spät sich senket der Sonne Glut und Nacht sich bettet im Tal. Und klinget der Abendglocke Klang, dann ziehn wir nach Hause mit fröhlichem Sang: :: Hurra! du fröhliche Turnerlust! ::

Wilhelm Hauff, † 1827

Das Wandern und die Turnerei



1. Das Wandern und die Turnerei, wie lieb ich die so
seh! Und ist ein froher Sang da bei, das hebt die Brust noch
mehr. Ja lustig wandern durch das Land mit rüstig heitem
Mut, und stets ein frohes Lied zur Hand, das steht den Turnern
gut, und stets ein frohes Lied zur Hand, das steht den Turnern gut.

2. Wer munter seine Glieder regt und leichten Fuß sich schafft, in sich und andern Mut erregt und stählt die eigne Kraft: der lebt als Turner Gott zur Ehr, frisch, fröhlich, fromm und frei, dem Vaterland wird er zur Wehr; das will die Turnerei.

3. Bei Lerchensang und Wetterbraus durchwandern Tal und Feld, bergauf, bergab, waldein, waldaus bewundern Gottes Welt: das machet Leib und Seel gesund, erfrischt das Gemüt, das bringt das Herz mit Gott in Bund, und Haß und Mißgunst flieht.

4. Bei Sangeslust und Liederklang gibts Freuden ohne Zahl; ein Lied, das sich der Brust entrang, stillt oft des Herzens Qual. Drum weil das Singen Gott verleiht, laßt nie die Gabe ruhn, es gibt euch frischen, frohen Sinn und stärkt zu edlem Tun.

Turner ziehn froh dahin



1. Tur-ner ziehn, Tur-ner ziehn froh dahin, wenn die Bäume



schwellengrün; Wan-derfahrt, streng und hart, das ist Tur-ner-



art! Tur-ner-sinn ist wohl bestellt, Turnern Wandern



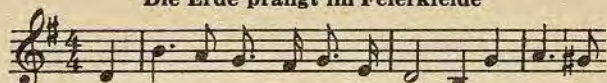
wohl gefällt. Darum frei! Turnerei stets gepriesen sei!

2. Sturmessaus, Sturmessaus, Wettergraus hält den Turner nicht zu Haus; frischer Mut rollt im Blut, deucht ihm alles gut; singet lust'gen Turnersang, bleibt froh sein Leben lang. Darum frei! Turnerei stets gepriesen sei!

3. Stubenwacht, Stubenwacht, Ofenpacht hat die Herzen feig gemacht, Turnersang, Wandergang macht sie frei und frank; und dem Turner wohl-bekannt wird das deutsche Vaterland. Darum frei! Turnerei stets gepriesen sei!

H. F. Maßmann, 1813

Die Erde prangt im Feierkleide



1. Die Er-de prangt im Fei-er-klei-de, und son-nig



lacht vor uns die Welt. Wir zie-hen fröh-lich in die



Wei-te und ra-sten, wo es uns ge-fällt. Und sing'n da-



bei manch Lied aus voller Brust, das füllt das Herz mit neuer Lebens-



lust und schallet weit hinaus, und schallet weit hin-aus.

2. Das Turnen gibt uns Kraft zum Wandern, stärkt unsre Brust und unser Herz; verleiht dem einen wie dem andern nicht Ernst nur, Frohsinn auch und Scherz. Ein Geist ist's, der uns alle, all' beseelt, ein Gut ist's, das uns alle, alle stählt; die hehre Turnerei.

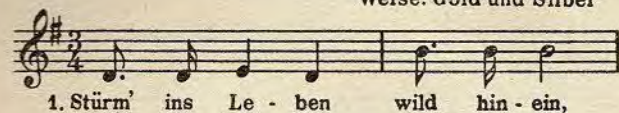
3. Und geht's vereint hinaus ins Weite nach rechtem, echtem Turnerbrauch, der Turngeist gibt uns das Geleite, es weht auf uns herab sein Hauch. Dann öffnet sich der Herzen Tor so weit, und Freundschaft spriest hervor und Innigkeit und edle Mannestreu'.

4. Drum auf, ihr Turner, schließt zum Bunde aufs neu' zusammen Herz und Hand! Hochheilig sei die jetz'ge Stunde und mahne uns an unser Band. Weiß' Brust erglüht von Mannesmut und Ehr', des Mund sprech aus den Schwur so hoch und hehr: „Wir wollen sein ein einig, treues Turnervolk!“

Hans Schmidt, 1892

Stürm' ins Leben wild hinein

Weise: Gold und Silber



1. Stürm' ins Le - ben wild hin - ein,



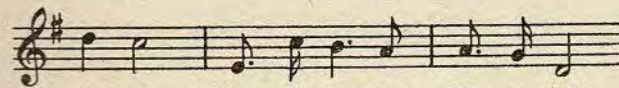
fröh - li - cher Ge - sel - le, Ju - gend - lust und



Son - nen - schein macht die Bahn dir hel - le!



Ju - gend - kraft und Ju - gend - mut, se - li - ges Emp -



fin - den. Schwin - ge lu - stig dei - nen Hut,



wirst das Glück schon fin - den, schwin - ge lu - stig



dei - nen Hut, wirst das Glück schon fin - den!

2. Wo die Fiedel lockt zum Tanz, schwinde dich im Kreise, wo man singt im trauten Kranz, stimme in die Weise. Nütz' die kurze Spanne Zeit, da die Rosen blühen, :: nur in Jugendfröhlichkeit kann das Herz erglühen. ::

3. In der Turner munterm Schwarm tummle dich beim Spiele! Flinker Fuß und starker Arm! Erster an dem Ziele! Schwing den Schläger in der Faust, daß die Funken spritzen, :: wenn der Stahl die Luft durchsaust, hell die Augen blitzen! ::

4. Rote Lippen hat die Maid, küsse sie in Ehren! Wo man frischen Trunk dir beut, darfst den Becher leeren! Ist der Meister schlecht gesinnt, suche einen andern! :: Draußen pfeift der Morgenwind, auf, zum frohen Wandern! ::

5. Wie er braust, der junge Wein, muß die Jugend schäumen, frisch ins Leben wild hinein, darfst nicht wägend säumen! Junger Wein wird hell und klar, so er hat gegoren; :: wenn die Jugend fröhlich war, ist sie nicht verloren. ::

Claus, Köln

Und so im Schritt und so im Tritt

Ad. Wilh. Müller



1. Und so im Schritt, und so im Tritt, und un-ser
flat-ternd Fähnlein mit. Hei! Klamp-fe, Fie - del, -
Tur-ner-sang, so zie-hen wir das Tal ent-lang: Zieh
mit, - zieh mit, zieh mit, - zieh - mit!

2. Und alles, was die schöne Welt an Schätzen uns entgegenhält, des Himmels Blau, der Wälder Grün, die Wolken, die darüber ziehn, sind alle uns.

3. Uns ist des Berges Einsamkeit, die Glut der Sonnenherrlichkeit, uns ist die Tiefe dunkler Seen, die Sterne, die am Himmel stehn, und auch der Mond.

4. Die Blumen, die am Wege blühen, die Wasser, die vom Felsen sprühen, uns ist der Städte bunte Pracht; das Dorf, das aus der Stille lacht, lacht auch für uns.

5. Und so im Schritt und so im Tritt wir nehmen all das Schöne mit und schließen's in den sichern Schrein, in unsrer Seele Tiefe ein und auch ins Herz.

6. So bindet uns ein festes Band an Himmel und an Vaterland, und nimmer lasse es uns los! Wir wachsen so in Liebe groß zum Vaterland.

Wilh. Wollenberg

Frisch soll unser Lied erklingen

Freudig bewegt



Frisch soll un - ser Lied er - klin - gen him - mel -
wärts. Laßt uns lau - fen, laßt uns sprin - gen!
La - che, Herz! Fliegt, ihr Bäl - le, saust, ihr Spee-re,
Ku - gel, ge - win - ne dein Ziel! Daß uns nie-mand
neid - voll weh - re un - ser Spiel!

2. Fromm erhalte deine Seele, stark den Leib! Bub und Mädel, keiner fehle! Mann und Weib sollen sich zusammenfinden, einig im großen Verein. Fest soll sie das Wort verbinden: treu zu sein.

3. Fröhlich sei, was wir beginnen, Tag für Tag! Jeder kann das Glück gewinnen, der da mag. Frisch im Spiel und froh in Tänzchen, zäh in der kämpfenden Schar! Freude soll dein Herz bekränzen immerdar!

4. Frei und fröhlich bis zum Ende, frisch
und fromm — Schwester, reiche mir die Hände,
Bruder, komm'! Freundschaft soll uns fest um-
schlingen, Freundschaft in Freude und Schmerz!
Dankbar soll dies Lied verklingen, himmelwärts.

Worte und Weise: Walther Caelius, 1951



Mein Schätzlein hör ich singen

Schlesische Volksweise



1. Mein Schätz-lein hör ich sin - gen. o -



ho! Mein Schätz-lein hör ich sin - gen, was



wird es mir denn brin - gen? O -



ho, hm, hm, o - ho, hm, hm, o - ho?

2. Ein Ringlein überbogen, oho! ... Mit Lieb ist's überzogen. Oho! ...

3. Das Ringlein ist von Golde, so recht der Lieb ein Solde.

4. Halt du das Ringlein feste, als wie der Baum die Äste.

5. Das Ringlein halt ich feste bis zu dem letzten Reste.

Volkslied aus Schlesien



Un frust dat uk Backsteen un Kluten

Weise: Und hörst du das mächtige Klingen

1. Un frust dat uk Backsteen un Kluten, liggt foothoch de Sneep up de Eer, den Turner, den treckt dat na buten, em bangt nich vor Kull un vor Wär. Hurrah, lat den Nordwind man brusen, us kellt nich de Kopp un de Kusen. Hoch, hoch de freee dütsche Turnersmann, hoch, hoch de freee dütsche Turnersmann!

2. Wat sitt't ji dor achter den Aben un schüddelt vor Frost das Gebeen? Mögt ji jo in Pelzwark vergraben, dat kum noch de Nässe to sehn! Hurrah, lat den Nordwind usw.

3. Wer wull denn to Huse woll bliewen, wenn lustig de Flocken sick dreih! Henut in dat lustige Driewen, so lange dat Hart us noch sleiht! Hurrah, lat den Nordwind usw.

4. Mögt free uk de Wulken dor fleegen, seilt free uk de Vagel vorbi, mag free uk de Storm um us fegen, doch freeer at alle sind wi. Hurrah, lat den Nordwind usw.

August Hinrichs, geb. 1879

Mit frdl. Erlaubnis des Verfassers.

Töne hell, du Klang der Freude

Weise: Wem der Jugend Ideale

1. Töne hell, du Klang der Freude, schalle laut, du deutsches Lied, künde, was beim Feste heute unsre Brust so tief durchglüht, künde, was beim Feste heute unsre Brust so tief durchglüht! Wenn wir froh vereint uns finden, so wie hier heut Hand in Hand, o was könnt' da mehr uns binden, als die Lieb' zum Vaterland, o was könnt' da mehr uns binden, binden, als die Lieb' zum Vaterland.

2. Wo in trauter Brüder Kreise Einigkeit und Frohsinn thront, :: wo nach alter Väter Weise deutscher Sinn und Sitte wohnt, :: lauschen gern der Ahnen Geister, segnend diese Feierstund, :: weilet auch der Turnkunst Meister, Vater Jahn, in unserm Bund. ::

3. Rüstig woll'n wir vorwärts streben, frisch zur Tat, voll Mut und Lust, :: Kraft soll uns das Turnen geben, frommer Sinn durchdringt die Brust, :: froh woll'n wir das Leben nützen, üben uns mit starker Hand, :: und als freie Männer schützen unser deutsches Vaterland. ::

4. Möge stets der Eintracht Bande Deutschland inn're Kraft verleih'n, :: überall im deutschen Lande Sinn für Recht und Freiheit sein! :: Dann wird siegreich auch bestehen unser Deutschland für und für, :: und das deutsche Banner wehen, deutscher Einheit als Panier.

J. Wichers, 1869

Deutsche Recken kühn sich strecken

L. Kleiber, 1892



1. Deut-sche Rek - ken kühn sich



strek-ken voll von Mut und Mark, furcht-los,



kühn und stark Wan - gen glü - hen, Blick - ke



sprü-hen, hebt die Brust kraft-be-wußt, Tur-ner-
 lust, Gut Heil! So lang ein Trop-fen Blut noch in den
 A - dern rollt, strebt er für Frei-heit, Recht und
 Schwarz-rot-gold, für deut-sche Mäd-chen, deut-schen
 Sang und Wein, wer woll - te da nicht Tur-ner sein.

2. Licht im Kopfe, Feind dem Zopfe, seiner Liebe hold, wahr im Minnesold. Treu dem Freunde, Schreck dem Feinde, schwingt den Hut frohgemut Turnerblut, Gut Heil! :: Wohl überströmend, kampfhafte, reckenhaft, um zu bezeichnen unsere Turnerkraft, auch überschäumend, wie Champagnerwein! Hei, wer wollte da nicht Turner sein? ::

3. Früh am Morgen, ohne Sorgen auf zur Wanderfahrt. Das ist Turnerart. Laufen, Springen, Klettern, Ringen hebt die Kraft, Freude schafft, männerhaft, Gut Heil! :: So lang das Turnen uns zu Männern macht, vergehn die Sorgen und das Leben lacht. Wir lieben unsre edle Turnerei für immer: Frisch, fromm, froh und frei! ::

A. Schenzinger

Regensburg Turnerbund Jahn-Marsch
 Neue Textfassung: Franz Villsmeier

Hab' oft im Kreise der Lieben

Fr. Silcher



1. Hab' oft im Krei - se der Lie - ben im
 duf - ti - gen Gra - se ge - ruht, und
 mir ein Lied - lein ge - sun - gen und
 al - les war hübsch und gut, und
 mir ein Lied-lein ge - sun - gen, und
 al - les war hübsch und gut, und al - les,
 al - les, und al - les war hübsch und gut.

2. Hab' einsam auch mich gehärmet in bangem, düsterem Mut, und habe wieder gesungen, und alles war wieder gut.

Inhaltsverzeichnis

(nach Gruppen geordnet)

K = Kanon

Turnen

Turner, auf zum Streite	6
Ein Ruf ist erklingen	7
Wem der Jugend Ideale (Bundeslied)	8
Ich kenn' einen Wahlspruch	9
Wir Turner sind eine lustige Schar	10
Was ziehet dort unten das Tal entlang	11
Das Wandern und die Turnerei	13
Turner ziehn froh dahin	14
Die Erde prangt im Feierkleide	15
Stürm' ins Leben wild hinein	16
Und so im Schritt und so im Tritt	18
Frisch soll unser Lied erklingen	19

Wandern

Wer recht in Freuden wandern will	22
Wie hat das Gott so schön bedacht	24
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	26
Wohlauf, in Gottes schöne Welt	27
Aus grauer Städte Mauern	28
Wohlauf! Die Luft geht frisch und rein	29
Im Frühtau zu Berge	31
Ich reise übers grüne Land	32
Durch Feld und Buchenhallen	33
Heute wollen wir das Ränzlein schnüren	35
Auf, auf, ihr Wandersleut	36
Auf, du junger Wandersmann	37

Glück auf, Glück auf zur Frühlingsfahrt	38
Hoch laßt die Fahnen wehen	39
Die Finken und die schlagen	40
Auf der Lüneburger Heide	41
Das Wandern ist des Müllers Lust	41
Bin ein fahrender Gesell	44
Wohlan, die Zeit ist kommen	46
Berggipfel erglühen	48
Wir wollen zu Land ausfahren	49
Hoch auf dem gelben Wagen	50
Fort mit den Grillen	51
Ich trag in meinem Ranzen	52
Wenn die bunten Fahnen wehen	53
Heut noch sind wir hier zu Haus	54
So scheiden wir mit Sang und Klang	55
Nun ade, du mein lieb Heimatland	56
Muß i denn	57
Es, es, es und es	58
Wilde Gesellen vom Sturmwind durchweht	59

Feier und Feste

Brüder, reicht die Hand zum Bunde	61
Ich hab' mich ergeben	62
Stimmt an mit hellem, hohem Klang	63
Wenn alle untreu werden	64
Und wenn wir marschieren	65
Und hörst du das mächtige Klingen	65
Nichts kann uns rauben	67
Getreu allezeit	68
Auf, bleibet treu	69
Flamme empor, Flamme empor	70
Flamme empor, leuchte uns (K)	71
Lieder stimmt an	71
Wann wir schreiten	72
Grünet die Hoffnung	74
Wer jetzig Zeiten leben will	75
Kein schöner Land	76
Land des Glaubens, deutsches Land	77

Frei und unerschütterlich	78
Wahre Freundschaft soll nicht wanken	79
Hier sind wir versammelt	79
Wer nur den lieben langen Tag	81
Freunde, laßt uns fröhlich loben	82
Was mag doch diese Welt	83
Wir sind jung, die Welt ist offen	84
Es ist ein Schnitter, der heißt Tod	86
Wildgänse rauschen durch die Nacht	87
Deutsche Nationalhymne	88

Vom Tage

Wacht auf, der Tag bricht an (K)	90
Der Wächter auf dem Türmlein saß	91
Wachet auf, es naht die Zeit	92
Jeden Morgen geht die Sonne auf	93
Der Morgen, das ist meine Freude	94
Wach auf, meins Herzens Schöne	95
Die güldene Sonne	96
Und die Morgenfrühe, das ist unsere Zeit	97
Es taet, der Sonne Morgenstrahl	98
So fröhlich wie der Morgenwind	99
Seht, wie die Sonne dort leuchtet	100
Von allen blauen Hügeln	101
Kommt, das Essen ist bereitet (K)	101
Seid fröhlich alle Zeit (K)	102
Es dunkelt schon in der Heide	102
Abendstille überall (K)	103
Ade zur guten Nacht	104
Guten Abend, gut' Nacht	105
Gute Nacht, Kameraden	106
O du stille Zeit	107
Alles schweiget, Nachtigallen locken (K)	108
Der Mond ist aufgegangen	109
Stehn zwei Stern am hohen Himmel	110
Wie die hohen Sterne kreisen	111
Nun wollen wir singen das Abendlied	112
Sind die Wachen aufgestellt	114

Im Jahreslauf

Der Winter ist vergangen	116
Im Märzen der Bauer	117
Nun will der Lenz uns grüßen	118
Der Mai ist gekommen	119
Es tönen die Lieder (K)	120
Der Mai, der Mai, der lustige Mai	121
Sonne im Mai (K)	122
Wie schön blüht uns der Maien	123
Grüß Gott, du schöner Maien	124
Und wieder blühet die Linde	125
Alle Birken grünen	126
Kommt, ihr Gspielen	127
Geh aus, mein Herz, und suche Freud	128
Wir woll'n im grünen Wald	129
Im Walde, da wachsen die Beer'n	131
Wir bringen mit Gesang und Tanz	132
Abends unterm Weizenkranz	133
Heut' soll das große Flachsernten sein	134
Ach bitirer Winter	135
Es ist für uns eine Zeit angekommen	136
Tal und Hügel sind verschneit	137
Nach grüner Farb mein Herz verlangt	138

Von Liebeslust und Leid

Das Lieben bringt groß Freud'	140
Kein Feuer, keine Kohle	141
Wenn alle Brunnlein fließen	142
Ich trag' ein goldnes Ringelein	143
Ach, wie ist's möglich dann	144
Kommt ein Vogel geflogen	145
De lütje Burdeern	145
Wenn ich ein Vöglein wär	146
Ännchen von Tharau	147
Annke von Tharau	148
Von allen den Mädchen	149
Rosenstock, Holderblüh	151

Im Krug zum grünen Kranze	152
Wo a kleins Hüttle steht	153
Hab mein Wage voll gelade	154
Es blies ein Jäger wohl in sein Horn	155
Es war ein Knabe gezogen	156
Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn	157
Winde wehn, Schiffe gehn	158
Dort niedn in jenem Holze	159
Horch, was kommt von draußen rein	160
Es Burebüeble ma i nit	162
Als ich ein jung Geselle war	163
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	164
Ich hab die Nacht geträumet	165
Es freit ein wilder Wassermann	166
Es waren zwei Königskinder	167
Ich hört ein Sichelein rauschen	168
In einem kühlen Grunde	169
Es welken alle Blätter	170
Jetzt gang i ans Brünnele	171
So grün als ist die Heiden	172
Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud'	173
Ich wollt' ein Bäumlein steigen	174
Wohl heute noch und morgen	175
Ein Blümlein auserlesen	176
Ich fahr dahin	177
Mein Schätzlein hör ich singen	178

Im geselligen Kreis

Die Gedanken sind frei	180
Auf dem Berg so hoch da droben	181
Droben im Oberland	182
Drunten im Unterland	183
Am Brunnen vor dem Tore	184
Und in dem Schneegebirge	185
Es war ein König in Thule	186
Die Leineweber haben eine saubere Zunft	187
Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt	188
Auf, auf, zum fröhlichen Jagen	189

Ein Jäger aus Kurpfalz	190
Im Wald und auf der Heide	191
Der Jäger in dem grünen Wald	193
Ich bin ein freier Wildbretschütz	195
Schneidri, schneidra, schneidrum	196
Heute an Bord	197
Auf, Matrosen, die Anker gelichtet	198
Lustig ist's Matrosenlebn	199
Alleweil ein wenig lustig	200
Der Käpten, der Stürmann	201
De Dierns van Finkwarder	202
As Bualala geboren war	203
Zum Tanze da geht ein Mädlel	204
Als wir jüngst in Regensburg waren	205
Der Kuckuck und der Piedewitt	206
Beim Kronenwirt ist heute Jubel und Tanz	207
Die Binschgauer wollten wallfahrten gehn	209
Froh zu sein, bedarf es wenig (K)	210
Heiße Kathreinerle	211
Die Vögel wollten Hochzeit halten	212
Ein Vogel wollte Hochzeit machen	213
Vo Luzern uf Wäggis zue	214
Keinen Tropfen im Becher mehr	215
Was die Welt morgen bringt	216
Der Sang ist verschollen	217
Viola, Baß und Geigen	218
Zu Lauterbach hab i mein Strumpf verlorn	219
Kennt ji all dat nee Leed	220
Jan Hinnerk wahnt up de Lammerstraat	222

Was die Alten singen

Wohl ist schon manches Lied erklingen	225
Laßt denken uns der alten Zeit	227
Es kehrten drei Turner, in Ehren ergraut	228
Ein Fest kehrt uns wieder	229
Laßt, Brüder, uns trachten	229
Un frust dat uk Backsteen un Kluten	230
Töne hell, du Klang der Freude	230

Deutsche Recken kühn sich strecken	231
Hab oft im Kreise der Lieben	233
Bin durch die Alpen gezogen	234
Ihr Wandervogel in der Luft	235
Im schönsten Wiesengrunde	236
Des Sonntags in der Morgenstund'	237
Ich schieß den Hirsch im wilden Forst	238
Ein Heller und ein Batzen	240
Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust	241
Vom hoh'n Olymp herab	243
Brüder, zu den festlichen Gelagen	244
Kommt, Brüder, trinket froh mit mir	245
Es saßen beim schäumenden, funkelnden Wein	247
Und wenn sich der Schwarm verlaufen hat	249

Alphabetisches Verzeichnis

K = Kanon

Abendstille überall (K)	103
Abends unterm Weizenkranz	133
Ach bitterer Winter	135
Ach, wie ist's möglich dann	144
Ade zur guten Nacht	104
Alle Birken grünen	126
Alles schweiget, Nachtigallen locken (K)	108
Alleweil ein wenig lustig	200
Als ich ein jung Geselle war	163
Als wir jüngst in Regensburg waren	205
Am Brunnen vor dem Tore	184
Ännchen von Tharau	147
Annke von Tharau	148
As Bualala geboren war	203
Auf, auf, ihr Wandersleut	36
Auf, auf, zum fröhlichen Jagen	189
Auf, bleibet treu	69
Auf dem Berg so hoch da droben	181
Auf der Lüneburger Heide	41

Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud'	173
Auf, du junger Wandersmann	37
Auf, Matrosen, die Anker gelichtet	198
Aus grauer Städte Mauern	28

Beim Kronenwirt ist heute Jubel und Tanz	207
Berggipfel erglühen	48
Bin durch die Alpen gezogen	234
Bin ein fahrender Gesell	44
Brüder, reicht die Hand zum Bunde	61
Brüder, zu den festlichen Gelagen	244
Bundeslied (Wem der Jugend Ideale)	8

Das Lieben bringt groß Freud'	140
Das Wandern ist des Müllers Lust	41
Das Wandern und die Turnerei	13
De Dierns van Finkwarder	202
De lütje Burdeern	145
Der Jäger in dem grünen Wald	193
Der Käpten, der Stürmann	201
Der Kuckuck und der Piedewitt	206
Der Mai, der Mai, der lustige Mai	121
Der Mai ist gekommen	119
Der Mond ist aufgegangen	109
Der Morgen, das ist meine Freude	94
Der Sang ist verschollen	217
Der Wächter auf dem Türmlein saß	91
Der Winter ist vergangen	116
Des Sonntags in der Morgenstund'	237
Deutsche Nationalhymne	83
Deutsche Recken, kühn sich strecken	231
Die Binschgauer wollten wallfahrten gehn	209
Die Erde prangt im Feierkleide	15
Die Finken und die schlagen	40
Die Gedanken sind frei	180
Die güldene Sonne	96
Die Leineweber haben eine saubere Zunft	187
Die Vögel wollten Hochzeit halten	212

Dort niedn in jenem Holze	159
Droben im Oberland	182
Drunten im Unterland	183
Durch Feld und Buchenhallen	33

Ein Blümlein auserlesen	176
Ein Fest kehrt uns wieder	229
Ein Heller und ein Batzen	240
Ein Jäger aus Kurpfalz	190
Ein Ruf ist erklungen	7
Ein Vogel wollte Hochzeit machen	213
Es blies ein Jäger wohl in sein Horn	155
Es Burebüeble ma i nit	162
Es dunkelt schon in der Heide	102
Es, es, es und es	58
Es freit ein wilder Wassermann	166
Es ist ein Schnitter, der heißt Tod	86
Es ist für uns eine Zeit angekommen	136
Es kehrten drei Turner, in Ehren ergraut	228
Es saßen beim schäumenden, funkelnden Wein	247
Es tagt, der Sonne Morgenstrahl	98
Es tönen die Lieder (K)	120
Es war ein Knabe gezogen	156
Es war ein König in Thule	186
Es waren zwei Königskinder	167
Es welken alle Blätter	170

Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn	157
Flamme empor, Flamme empor	70
Flamme empor, leuchte uns (K)	71
Fort mit den Grillen	51
Frei und unerschütterlich	78
Freunde, laßt uns fröhlich loben	82
Frisch soll unser Lied erklingen	19
Froh zu sein, bedarf es wenig (K)	210

Geh aus, mein Herz, und suche Freud	128
Getreu allezeit	68

Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt	188
Glück auf, Glück auf zur Frühlingsfahrt	38
Grünet die Hoffnung	74
Grüß Gott, du schöner Maier	124
Guten Abend, gut' Nacht	105
Gute Nacht, Kameraden	106

Hab mein Wage voll gelade	154
Hab oft im Kreise der Lieben	233
Heiße Kathreinerle	211
Heut noch sind wir hier zu Haus	54
Heut' soll das große Flachsernten sein	134
Heute an Bord	197
Heute wollen wir das Ränzlein schnüren	35
Hier sind wir versammelt	79
Hoch auf dem gelben Wagen	50
Hoch laßt die Fahnen wehen	39
Horch, was kommt von draußen rein	160

Ich bin ein freier Wildbretschütz	195
Ich fahr dahin	177
Ich hab die Nacht geträumet	165
Ich hab' mich ergeben	62
Ich hört ein Sichelein rauschen	168
Ich kenn' einen Wahlspruch	9
Ich reise übers grüne Land	32
Ich schieß den Hirsch im wilden Forst	238
Ich trag' ein goldnes Ringelein	143
Ich trag in meinem Ranzen	52
Ich wollt' ein Bäumlein steigen	174
Ihr Wandervogel in der Luft	235
Im Frühtau zu Berge	31
Im Krug zum grünen Kranze	152
Im Märzen der Bauer	117
Im schönsten Wiesengrunde	236
Im Wald und auf der Heide	191
Im Walde, da wachsen die Beer'n	131
In einem kühlen Grunde	169

Jan Hinnerk wohnt up de Lammerstraat	222
Jeden Morgen geht die Sonne auf	93
Jetzt gang i ans Brünnele	171
Kein Feuer, keine Kohle	141
Kein schöner Land	76
Keinen Tropfen im Becher mehr	215
Kennt ji all dat nee Leed	220
Kommt, Brüder, trinket froh mit mir	245
Kommt, das Essen ist bereitet (K)	101
Kommt ein Vogel geflogen	145
Kommt, ihr Gspielen	127
Land des Glaubens, deutsches Land	77
Laßt, Brüder, uns trachten	229
Laßt denken uns der alten Zeit	227
Lieder stimmt an	71
Lustig ist's Matrosenlebn	199
Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust	241
Mein Schätzlein hör ich singen	178
Muß i denn	57
Nach grüner Farb mein Herz verlangt	138
Nichts kann uns rauben	67
Nun ade, du mein lieb Heimatland	56
Nun will der Lenz uns grüßen	118
Nun wollen wir singen das Abendlied	112
O du stille Zeit	107
Rosenstock, Holderblüh	151
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	164
Schneidri, schneidra, schneidrum	196
Seht, wie die Sonne dort leuchtet	100
Seid fröhlich alle Zeit (K)	102
Sind die Wachen aufgestellt	114

So fröhlich wie der Morgenwind	99
So grün als ist die Heiden	172
So scheiden wir mit Sang und Klang	55
Sonne im Mai (K)	122
Stehn zwei Stern am hohen Himmel	110
Stimmt an mit hellem, hohem Klang	63
Stürm' ins Leben wild hinein	16
Tal und Hügel sind verschneit	137
Töne hell, du Klang der Freude	230
Turner, auf zum Streite	6
Turner ziehn froh dahin	14
Un frust dat uk Backsteen un Kluten	230
Und die Morgenfrühe, das ist unsere Zeit	97
Und hörst du das mächtige Klingen	65
Und in dem Schneegebirge	185
Und so im Schritt und so im Tritt	18
Und wenn sich der Schwarm verlaufen hat	249
Und wenn wir marschieren	65
Und wieder blühet die Linde	125
Viola, Baß und Geigen	218
Vo Luzern uf Wäggis zue	214
Vom hoh'n Olymp herab	243
Von allen blauen Hügeln	101
Von allen den Mädchen	149
Wach auf, meins Herzens Schöne	95
Wachet auf, es naht die Zeit	92
Wacht auf, der Tag bricht an (K)	90
Wahre Freundschaft soll nicht wanken	79
Wann wir schreiten	72
Was die Welt morgen bringt	216
Was mag doch diese Welt	83
Was ziehet dort unten das Tal entlang	11
Wem der Jugend Ideale (Bundeslied)	8
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	26

Wenn alle Brunnlein fließen	142
Wenn alle untreu werden	64
Wenn die bunten Fahnen wehen	53
Wenn ich ein Vöglein wär	146
Wer jetzig Zeiten leben will	75
Wer nur den lieben langen Tag	81
Wer recht in Freuden wandern will	22
Wie die hohen Sterne kreisen	111
Wie hat das Gott so schön bedacht	24
Wie schön blüht uns der Maien	123
Wilde Gesellen vom Sturmwind durchweht	59
Wildgänse rauschen durch die Nacht	87
Winde wehn, Schiffe gehn	158
Wir bringen mit Gesang und Tanz	132
Wir sind jung, die Welt ist offen	84
Wir Turner sind eine lustige Schar	10
Wir wollen zu Land ausfahren	49
Wir woll'n im grünen Wald	129
Wo a kleins Hüttle steht	153
Wohlan, die Zeit ist kommen	46
Wohlauf! Die Luft geht frisch und rein	29
Wohlauf, in Gottes schöne Welt	27
Wohl heute noch und morgen	175
Wohl ist schon manches Lied erklingen	225
 Zu Lauterbach hab i mein Strumpf verlorn	 219
Zum Tanze da geht ein Mädal	204

*Dieses
Deutsche Turner-Liederbuch
ist auch in einer*

Text-Ausgabe

*zum Stückpreis von DM 1,30
bei einem Umfang von 152 Druck-
seiten erschienen. Bei Mengenbezug
auf 10 Stück ein Freistück*

WILHELM LIMPert-Verlag
FRANKFURT/MAIN

Limpert-Lehrbücher für den Übungsbetrieb

Alfred Bertram

Deutsche Turnsprache

Praktischer Ratgeber für Übungsleiter und Vorturner. Umfang 120 Seiten, mit vielen Abbildungen. Kartonierte DM 3,80

Alfred Bertram

Neuzeitliches Turnen

Einheitliche Übungsbezeichnungen nach Beschlüssen des DTB. Umfang 152 Seiten, mit vielen Abbildungen. Kartonierte DM 6,30

Alfred Bertram

Vom Jugend- zum Meisterturner

74 Beispiele zur Erlernung der Grundübungen an den Geräten und im Bodenturnen. Umfang etwa 80 Seiten. Kartonierte etwa DM 3,80

Alex Kayser

Leibesübungen in der Jugendgruppe

Eine Stoffsammlung, die vielfältige Anregungen für eine abwechslungsreiche und lebendige Gestaltung der Turnstunden enthält. Umfang etwa 80 Seiten, mit 12 Abbildungen. Kartonierte etwa DM 3,80

Hans Diem

Bodenturnen

Körperschule für jedermann. Ein Lehrbuch für Turnlehrer, Turnwarte und Vorturner. 2., verb. Auflage. Umfang 128 Seiten, mit vielen Zeichnungen und Abbildungen. Kartonierte DM 4,20

Verlangen Sie bitte unverbindlich unser Verlagsverzeichnis

Wilhelm Limpert-Verlag, Frankfurt/M.

*Größter deutscher Fachverlag
für das turnerische Schrifttum*